



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 27. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**
Limeshain-Hainchen

Wie ein Wal beim Zuhören hilft

Oliver ist am Telefon, ich nenne ihn mal so. Ob ich als Schulseelsorger noch mal Zeit für ihn hätte, auch wenn er nicht mehr mein Schüler ist. Er braucht mal jemanden zu Zuhören und einen guten Rat vielleicht. Klar, sage ich, leg' einfach los.

Er geht ihm nicht so gut, erzählt er, er ist jetzt beim Bund und hat gestern einen Gewaltmarsch machen müssen. Jetzt kann er kaum noch gerade stehen. Er weiß nicht, ob er das morgen schafft. Und – deswegen ruft er gerade mich an – er weiß nicht, was er beten soll. Er möchte gerne beten, aber darf er Gott bitten, dass ein Arzt ihn krankschreibt? Ist das ok, Gott um so etwas zu bitten? Kann Gott so etwas überhaupt?

Bevor ich darauf antworte, denke an das Bild, das mir hilft, beim Zuhören und beim Leben:

Das ist der Buckelwal, den ich letztes Jahr in Kanada gesehen habe. Wenn man das Glück hat, mal einem zu begegnen, dann sieht man von diesem Riesen höchstens die Rückenflosse und hin und wieder die Flunke. Der überwiegende Teil, fast 90 Prozent, ist zwar da, aber unter Wasser verborgen.

Als Zuhörer weiß ich das und bemühe mich darum, dass manches von dem, was in Olivers ganz spezieller Situation nur verborgen da ist, zur Sprache kommt. So ein Wal hat eine dicke Speckschicht. Gute Zuhörer achten darauf, welche Kraftreserven ein Gesprächspartner hat.

Ein Buckelwal hat große, weiße Brustflossen, die ihm helfen, im Gleichgewicht zu bleiben. Gibt es etwas, das Olivers Leben jetzt trotzdem in Balance hält, oder droht er umzukippen?



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Freitag, 27. August 2010

hr1 - mo. - fr. 5.45 Uhr, sa. 7.15 Uhr

Pfarrer **Peter Kristen**
Limeshain-Hainchen

Der Wal siebt ungeheure Mengen Kleintiere aus dem Wasser und erzeugt beim Atmen eine Wasserfontäne. Er braucht Luft und Nahrung. Welche Bedürfnisse hat Oliver jetzt gerade, was braucht er dringend?

Auch Oliver entdeckt im unserem Gespräch Einiges davon.

Aber da war ja noch die Frage: Darf man Gott um Hilfe bitten, so ganz direkt? Wie soll man beten?

Ich glaube, sage ich zu Oliver, dass Gott ein guter Zuhörer ist. Gott verspricht, die Gebete der Menschen zu erhören. Wenn man mit Gott redet, einfach so, wie mit einem guten Freund, dann kann man dabei oft selbst etwas bei sich entdecken, das gerade noch verborgen war: Echte Möglichkeiten und Kräfte und Chancen. Und was man nicht selbst machen kann – beim Beten legt man es in Gottes Hand.

Oliver wollte es damit probieren. Einen guten Rat hat er gar nicht mehr gewollt.